

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kölbl,**

**Stadtratskolleginnen und Kollegen,**

**sehr geehrte Damen und Herrn.**

Mit Blick auf das vergangene Jahr möchte ich für die CSU/Freie Wähler Wasserburger Block auf die erschwerten Arbeitsbedingungen unserer Stadtwerke erinnern.

Ein äußerst schwieriges Jahr liegt hinter den Stadtwerken Wasserburg. Das Personalkarussell drehte sich immer schneller und geeignetes Fachpersonal war kurzfristig nicht verfügbar. Die Folge: Der Arbeitsrückstand wuchs an, der Ruf nach fertigen Jahresabschlüssen wurde immer lauter. Um wenigstens kurzfristig Teilergebnisse präsentieren zu können, wurden externe Spezialisten mit der Erledigung beauftragt .

Dann kamen noch überraschend Anweisungen von der Bundesnetzagentur und vom Wirtschaftsministerium, die möglichst schnell umgesetzt werden mussten. So zum Beispiel die Strompreisbremse, die von heute auf morgen gelten sollte, die Regelung zu Preisobergrenzen und die Mehrwertsteueränderung. In der Folge sollten die Änderungen auch in der EDV verankert werden. Es muss jedem klar sein, dass das in der Praxis nicht über Nacht geschehen kann.

Für die jährlichen Änderungen des EEG-Gesetzes ist inzwischen dringend ein Spezialist erforderlich, den sich nur ganz Große im Energiebereich eigenständig leisten können. Zudem wurden die zugesagten Netznutzungsentgelte von 5,5 Milliarden Euro für die Netzbetreiber in Deutschland im Dezember ersatzlos gestrichen. Ab sofort ist ein Wechsel der Strombezugsmöglichkeit für den Verbraucher laut Gesetz innerhalb 24 Stunden möglich, aber leider technisch nicht durchführbar. Dann gibt es ein neues Gesetz zur netz-orientierten Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen für PV-Anlagen, Wärmepumpen und Wallboxen, für die technische Voraussetzungen geschaffen werden müssen

All diese kurzfristigen Änderungen und Aufgaben durch den Gesetzgeber führten durch Diskussionen im Werkausschuss dazu, sich der KOS anzuschließen, die mit Fachpersonal gemeinsame Problemlösungen anbietet und wir sind dort gut aufgehoben.

**Und nun zum Wirtschaftsplan für dieses Jahr.**

Die Aufgabengebiete sind ja allgemein bekannt. Es handelt sich um EW-Netz und EW-Vertrieb, dazu kommt das Wasserwerk, die Nebengeschäfte und das Badria.

Die einzelnen Zahlen entnehmen Sie bitte dem Ihnen vorliegenden Wirtschaftsplan 2024. Es sind nur errechnete und prognostizierte Zahlen, denn genauere Daten können erst nach der Fertigstellung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse aufgezeigt werden.

Es gibt auch Positives zu vermelden:

Beim Stromverkauf konnten im letzten Jahr neue Kunden, auch Großkunden, durch stetige Präsenz am Markt und fachliche Überzeugung gewonnen werden. Herr Lieberasch, der die Leitung EW-Vertrieb kommissarisch in Teilzeit übernommen hat, überzeugte nicht nur uns Werkausschuss-mitglieder, sondern vor allem große Stromabnehmer, die deutschlandweit

operieren und nun ihren gesamten Öko-Strombedarf bei den Stadtwerken Wasserburg beziehen. Der Strombezug über die Wallboxen für E-Autos kommt auch allmählich in die Gewinnzone.

Beim Wasserwerk macht sich der Verlust eines Großkunden mit über 100.000 cbm bemerkbar. Erfreulich ist jedoch der Rückgang des Nitratwertes unseres Wassers aus Fuchstal auf 26,8 mg/l. Ich kann mich noch gut erinnern: bei meinem 1. Bericht zum Wirtschaftsplan 2008 lag der Nitratwert bei über 30 mg/l, wobei dann ein Stadtratsmitglied davor warnte, unser Wasser für Babynahrung zu verwenden.

Große Sorgen bereitet uns das Badria:

Mit einem geschätzten Verlust von fast 2,3 Mio € für 2024 trotz steigender Besucherzahlen um 11%, treibt unsere Freizeitbadlandschaft die Bilanz und damit die Wirtschaftlichkeit der Stadtwerke immer mehr in eine Überlebensproblematik. Trotz der seit Jahren durchgeführten Sanierungsarbeiten stehen weitere millionenschwere Ausgaben an. Der Werkausschuss möchte in Kürze einen Workshop durchführen, um über die Zukunft des Badrias nachzudenken und geeignete Maßnahmen zur Kostenminderung aufzuzeigen.

Zum Schluß darf ich im Namen der Fraktion CSU/Freie Wähler Wasserburger Block dem Werkleiter Herr Pypetz und seinem Team für die geleistete Arbeit und Durchhalteenergie in dieser sehr schwierigen Zeit recht herzlich danken.

Die Fraktion CSU/Frei Wähler Wasserburger Block stimmt dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Wasserburg zu.